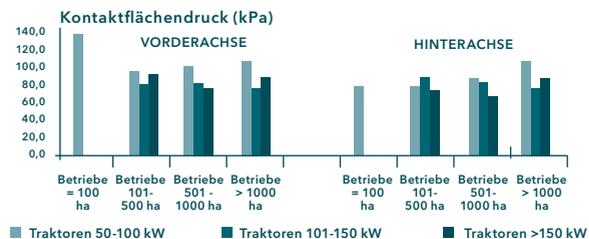


## WIE SICHERN WIR EIN SCHONENDES VORGEHEN?

Unser Anspruch: Von der Anfahrt, der Entnahme der Probe, bis zum Verlassen Ihres Grundstücks möchten wir die befahrenen Wege und Flächen unversehrt hinterlassen. Um möglichst schonend vorzugehen, wird für die Anfahrt zu den Bohrpunkten das vorhandene Straßen- und Wegenetz genutzt, um nah an den Bohrpunkt zu gelangen. Private landwirtschaftliche Wege und Grundstücke betreten wir nur nach Notwendigkeit und vorangegangener Absprache mit dem Eigentümer und der Eigentümerin sowie den Bewirtschaftungspersonen. Für die letzten Meter bis zum Bohrpunkt setzen wir ausschließlich Spezialfahrzeuge mit Kettenlaufwerk ein. So ist das Gewicht gleichmäßig und großflächig auf dem Untergrund verteilt und Bodenschäden werden vermieden.

Der spezifische Bodendruck im Ruhestand beträgt 58 kPa (0,59 kg/cm<sup>2</sup>) für die Drehbohranlage und 42 kPa (0,42 kg/cm<sup>2</sup>) für die Begleittrape.

## ZUM VERGLEICH: BODENDRUCK EINES HANDELS-ÜBLICHEN TRAKTORS



Quelle: Bodendruck und Bodenbelastbarkeit, Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Jg. 2005, S. 27

### Hinweise sind jederzeit willkommen

Informationen von Anwohnern nehmen wir selbstverständlich gerne entgegen. Auch Hinweise von Eigentümern, Eigentümerinnen und Nutzungsberechtigten, etwa zu den Zufahrtswegen, berücksichtigen wir gerne bei der Vorbereitung und Planung. So helfen Sie uns, die Maßnahmen vor Ort bestmöglich umzusetzen.

## SCHADENSERSATZ IM SCHADENSFALL

Die bei den Arbeiten in Anspruch genommenen Grundflächen lässt TransnetBW auf eigene Kosten wiederherstellen. Wir ersetzen alle durch unsere Arbeiten nachweislich entstandenen Flur-, Aufwuchs- und Folgeschäden. Grundlage für die Schadensregulierung ist die Dokumentation der Zustandsfeststellung vor und nach der Baugrunduntersuchung.

### IMPRESSUM

#### / Herausgeber

Dr. Werner Götz  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der TransnetBW GmbH  
Heilbronner Straße 51-55  
70191 Stuttgart

#### / Selbstverlag

TransnetBW GmbH  
Pariser Platz, Osloer Str. 15-17  
70173 Stuttgart

#### / Verantwortliche Redakteurin

Andrea Jung  
Leiterin Unternehmenskommunikation  
Heilbronner Straße 51-55  
70191 Stuttgart

#### / Redaktion

Dialog Netzbau

#### / Fotos

Benjamin Stollenberg  
Buchholz + Partner GmbH

#### / Druck

optiplan GmbH, Stuttgart

#### / Kontakt

Telefon +49 711 21858-0  
E-Mail [info@transnetbw.de](mailto:info@transnetbw.de)  
[www.transnetbw.de](http://www.transnetbw.de)



TRANSNET BW

Baugrunduntersuchungen

# 380-KV-NETZ- VERSTÄRKUNG EICHSTETTEN – BUNDESGRENZE FRANKREICH

Informationen rund um das Thema  
Baugrunduntersuchungen

## WESHALB SIND UNTERSUCHUNGEN VON BODEN UND BAUGRUND ERFORDERLICH?

Baugrunduntersuchungen geben Aufschluss über die Tragfähigkeit der Bodenbeschaffenheit und Bodenverhältnisse an geplanten Maststandorten. Sie sind für eine optimale Vorbereitung der Planungs-, Genehmigungs- und Bauphase unbedingt erforderlich. Während der Bohrung und der anschließenden Auswertung im Labor untersucht TransnetBW die physikalischen und chemischen Eigenschaften des Bodens.

Die auf diese Weise gewonnenen Erkenntnisse liefern die Basis zur Planung und richtigen Dimensionierung der Mastfundamente. Kriterien, die hierbei untersucht werden, sind beispielsweise der Grundwasserstand und geotechnische Daten, die Informationen zur Standsicherheit und Statik liefern.

## RECHTLICHE GRUNDLAGE

TransnetBW hat den gesetzlichen Auftrag, die Versorgungssicherheit und Netzstabilität zu gewährleisten. Dies umfasst auch die Vorarbeiten der Planung und Bauausführung eines Vorhabens. TransnetBW ist deshalb gemäß §44 des Energiewirtschaftsgesetzes berechtigt, ein Grundstück zu befahren oder zu begehen.

Baugrunduntersuchungen bilden eine wichtige Grundlage für einen reibungslosen Bauablauf im Rahmen des Gesamtvorhabens.



## ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Wir oder die von uns beauftragten Unternehmen informieren frühzeitig alle Betroffenen oder Nutzungsberechtigten über die Art, den Umfang und das geplante Zeitfenster der vorgesehenen Arbeiten. Jede Bohrung wird etwa 1-2 Tage in Anspruch nehmen.

### Vorbereitende Maßnahmen

Zu den vorbereitenden Maßnahmen zählen beispielsweise die Zuwegungsplanung, Einholung wasserrechtlicher, straßenrechtlicher und ökologischer Genehmigungen bei den zuständigen Ämtern, den Gemeinden und Kommunen. Hinzu kommt die Dokumentation der geplanten Zuwegungen und Arbeitsflächen vor und nach der Untersuchung.



### Anfahrt zum Standort

Das Raupenfahrzeug, an dem das Bohrgerät befestigt ist, wird von einem LKW mit Anhänger über die vorhandenen Straßen so nah wie möglich zum Bohrpunkt transportiert. Ein Lieferwagen begleitet den Transport. Zum Bohrpunkt selbst fahren nur das Bohrgerät und ein Dumper. Der LKW, der Lieferwagen und der Anhänger verbleiben an einer geeigneter Stelle am Wegesrand.

### Bohrvorgang

Bei der zum Einsatz kommenden Rotationskernbohrung wird der Boden mittels einer Drehbewegung vom Erdreich gelöst und ein durchgehender Bohrkern gewonnen. Eine hydraulisch angetriebene Maschine bringt ein Stahlrohr mit 22 cm Durchmesser drehend und drückend in den Untergrund. In der Regel wird ohne Spülhilfe gebohrt. Ist jedoch aufgrund sehr dichter Lagerungsverhältnisse, fester Konsistenz, Erreichen des Festgesteins oder großer Steine bzw. Bohrhindernisse der Bohrvortrieb schleppend, muss mit Wasser zur Kühlung des Gestänges gebohrt werden.



Mit dem Erreichen der Solltiefe erfolgt die meterweise Entnahme der Proben inklusive der Dokumentation, der schichtgerechten Rückverfüllung des Bohrguts und das Abdichten bindiger Schichten mittels Tonpellets/Bentonit.

### Abtransport und Dokumentation

Im Anschluss an die Bohrarbeiten erfolgt der Abtransport der zwei Raupengeräte und die abschließende Dokumentation gegebenenfalls entstandener Flurschäden.